

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Bocian (CDU)

vom 3. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Februar 2026)

zum Thema:

Bürgerbeteiligung zum NSQ Elisabeth-Aue und Oberschule auf der Elisabeth-Aue

und **Antwort** vom 18. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Februar 2026)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Lars Bocian (CDU)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25120
vom 3. Februar 2026
über Bürgerbeteiligung zum NSQ Elisabeth-Aue und Oberschule auf der Elisabeth-Aue

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Warum hat keiner der direkten Anwohner der Elisabeth-Aue und die Anwohner im Nahbereich eine Information oder eine Einladung zur offenen Werkstatt in Kreuzberg bekommen?

Frage 2:

Gab es Informations-Flyer und wenn ja, was ist mit ihnen geschehen?

Antwort zu 1 und 2:

Ein Einladungsflyer zur offenen Werkstatt am 29.01.2026 wurde als Briefwurfsendung an die direkte Nachbarschaft verteilt. Weiterhin wurden Flyer in verschiedenen Einrichtungen (Fitnessstudio, Arztpraxen, Kitas, Supermärkte etc.) in Niederschönhausen, Französisch Buchholz und Blankenfelde verteilt und aufgehängt. Ergänzend wurden die lokalen Bürgervereine und Initiativen per E-Mail zur Veranstaltung eingeladen und gebeten, die Einladung an die Mitglieder zu verteilen.

Frage 3:

Liegt inzwischen ein Verkehrskonzept für den Bau von 5000 Wohnungen auf der Elisabeth-Aue vor? Wenn nein, wann ist damit zu rechnen?

Antwort zu 3:

Für das Gesamtprojekt der Elisabeth-Aue liegt eine Mobilitätsstrategie vor. Diese bildet die Basis für die weiteren verkehrlichen Untersuchungsbedarfe, die Rahmenplanung und das Mobilitätskonzept. Sobald Ende März 2026 in der kooperativen Werkstatt der Siegerentwurf ausgewählt ist, wird auf dieser Grundlage ein Mobilitätskonzept ausgearbeitet. Dieses liegt voraussichtlich Mitte 2027 vor. Zusätzlich werden für die erforderlichen Bauleitplanverfahren verkehrliche Untersuchungen durchgeführt.

Frage 4:

Wie können sich Bürger aktiv beteiligen und wie erfahren sie vom nächsten Werkstatt-Termin?

Antwort zu 4:

Die kooperative Werkstatt wird Ende März 2026 mit der Juryentscheidung abschließen. Weitere öffentliche Werkstatttermine sind nicht vorgesehen. Über weitere Beteiligungsformate in den nächsten Planungsphasen wird informiert, sobald konkrete Termine feststehen.

Frage 5:

Wann und wo findet die nächste Veranstaltung zur Bebauung der Elisabeth-Aue statt?

Antwort zu 5:

Die Ergebnisse der kooperativen Werkstatt sollen am 14.04.2026 bei einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden. Als Veranstaltungsort ist die SchuleEins in der Nähe des S-Bahnhof Pankow vorgesehen. Weitere Informationen werden auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen ([Veranstaltungen - Berlin.de](https://www.veranstaltungen-berlin.de)) zeitnah bekannt gegeben.

Frage 6:

Wird es ein Infrastrukturkonzept geben und wenn ja, wann ist damit zu rechnen?

Antwort zu 6:

Alle Aspekte der sozialen Infrastruktur, verkehrlichen Infrastruktur, technischen Infrastruktur etc. werden im Rahmen der funktionalen Masterplanung für das NSQ in Abstimmung mit dem Bezirk Pankow integriert geplant und mit entsprechenden Konzepten hinterlegt werden. Dieser Prozess ist bereits in Vorbereitung, beginnt Mitte 2026 und wird die Gesamtentwicklung begleiten.

Frage 7:

Wie ist der Stand zum Grundschulstandort, der für die Bebauung benötigt wird?

Antwort zu 7:

Sobald das bevorzugte Baukonzept ausgewählt ist, wird mit der Rahmen- und Masterplanung der Grundschulstandort vertieft untersucht. Genauere Aussagen zur baulichen Ausgestaltung und zum Verfahren lassen sich erst dann treffen. Es wird derzeit geprüft, ob auch eine Gemeinschaftsschule entstehen könnte.

Frage 8:

Ist eine Finanzierung der Grundschule gesichert?

Antwort zu 8:

Die Sicherung der Finanzierung erfolgt im Laufe der anstehenden Quartiersentwicklung. Durch die Anwendung des Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung wird dafür Sorge getragen, dass die entsprechenden Mittel im Landeshaushalt hinterlegt werden können. Die Vorhabenträgerin wird im Rahmen der Angemessenheit die Kosten für die Schaffung der erforderlichen neuen Grundschulplätze tragen.

Frage 9:

Wann könnte frühestens mit dem Bau der Grundschule begonnen werden und wann ist eine Eröffnung geplant?

Antwort zu 9:

Siehe Antwort zu Frage 7. Eine Aussage ist zum jetzigen Verfahrensstand nicht möglich.

Frage 10:

Wie ist der aktuelle Stand zum gymnasialen Oberschulstandort am Rosenthaler Weg?

Antwort zu 10:

Der Oberschulstandort im Teilprojekt 1 der Elisabeth-Aue wird über die Festsetzung einer Gemeinbedarfsfläche im Bebauungsplanverfahren 3-89 gesichert. Es ist der Bau einer Integrierten Sekundarschule (ISS) in Holz-Compartment-Bauweise (HOCOMP) mit 625 Plätzen vorgesehen. Die Planungen zum Schulstandort sind in Arbeit.

Frage 11:

Wann ist hier mit einem Baubeginn zu rechnen?

Antwort zu 11:

Es ist ein Baubeginn in 2027 vorgesehen.

Berlin, den 18.02.2026

In Vertretung

Slotty

.....

Senatsverwaltung für

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen